Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2001)
Heft: 3

Artikel: Erfolgreiche Energiepolitik basiert auf aktueller Wissensumsetzung
Autor: Hüsser, Pius
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-639378

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfolgreiche Energiepolitik basiert auf aktueller Wissensumsetzung

Die Energiepolitik von Bund und Kantonen, mit den Zielen der sparsamen und rationellen Energienutzung, der verstärkten Nutzung von Abwärme und von einheimischen und erneuerbaren Energien, braucht «Umsetzer», braucht hoch motivierte Fachleute, die das aktuelle Wissen zum energiegerechten Bau, Betrieb und Unterhalt von Gebäuden «unters Volk» bringen.

Die Aus- und Weiterbildung dieser Fachleute – vor allem Planer, Ausführende und Betreiber im Bau- und Haustechnikbereich – gehört deshalb zu den flankierenden Massnahmen für den erfolgreichen Vollzug des Energiegesetzes im Rahmen des Programms EnergieSchweiz. Diese Aufgabe wird von den Kantonen (EnDK/EnFK) in enger Zusammenarbeit mit dem Bund (BFE) wahrgenommen.

Als Partner werden – ihrer Fachrichtung entsprechend – Schulen und Verbände verpflichtet und unterstützt. Aufgabe ist, Angebote im Energiebereich aufzubauen und flächendeckend umzusetzen. Die Unterstützung erfolgt durch:
- Erarbeitung von Aus- und Weiterbildungsangeboten
- Bereitstellen von Lehrmitteln und Unterrichtshilfen
- Weiterbildung von Lehrkräften
- Entwicklung und Unterhalt eines Informationssystems

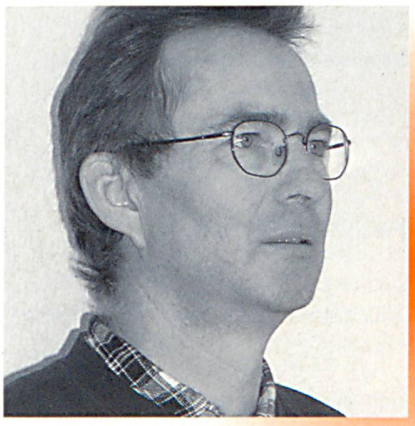
Konkrete Beispiele:
- BFE und EnDK/EnFK unterstützen den Aufbau eines breit abgestützten Nachdiplomstudiums im Bereich Energie und Nachhaltigkeit am Bau auf Stufe Fachhochschulen. Angestrebt werden gemeinsame Ausbildungsstandards und ein nationaler Auftritt unter dem Begriff NDS ENBau.
- Zwanzig der wichtigsten Verbände und Organisationen, die im Bereich der erneuerbaren Energien tätig sind, haben sich unter dem Namen «PENTA PROJEKT» zusammengeschlossen, um ein modular gegliedertes Weiterbildungssystem für die ganze Branche aufzubauen.
- Kurse zu den Themen «Kesselersatz», «kontrollierte Wohnungslüftung» sowie «Gebäudetechnik» werden weitergeführt. Für die Betreiber der Anlagen (Hauswarte und technisches Personal) wird das bestehende Konzept der Hauswartkurse aktualisiert und weitergeführt.
- Via Energiekalender werden Fachleuten auch in Zukunft über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Energiebereich informiert.

Zudem sollen
- Kursveranstaltungen – z.B. Energie-Apéros – weiter unterstützt werden;
- neue Zielgruppen zur Förderung der Bestellerkompetenz – z.B. Bauherren, Bauherrenberater und Entscheidungsträger von Gebäudeverwaltungen – angesprochen werden;
- Veranstaltungen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung von Jugendlichen auf Stufe Sekundar- und Mittelschule initiiert werden. Solche Veranstaltungen sind in der Regel mit Aktivitäten von Energiestadt zu kombinieren.

Dass es ausserhalb dieser Aktivitäten der Wissensvermittlung auch schon weitere erfolgreiche Umsetzungen gibt, zeigen die nachfolgenden Beispiele.

Wie aus sauberem Wasser sauberer Strom wird

Was ist elektrischer Strom, wie entsteht er? Diese Frage wird bei einem Besuch des Lehrkraftwerkes Churwalden auf höchst spannende Art und Weise beantwortet: Das Mikro-Kraftwerk für die Erzeugung elektrischer Energie aus Wasserkraft, angetrieben durch eine Pelton-Turbine, bringt Schülern und Studenten – von Mittel-, Berufs-, Techniker- bzw. Ingenieur-Schulen – «handgreiflich» das ganze Umfeld der Elektrizitätserzeugung näher. Die Anlage soll mit dazu beitragen, dass die junge Generation lernt, die Elektrizität effizient einzusetzen und sparsam mit diesem kostbaren Energieträger umzugehen.
Für Informationen und Besichtigungstermine:
Verkehrsverein Churwalden, Telefon 081 382 14 35, Fax 081 382 18 25, info@churwalden.ch, www.churwalden.ch/lehrkraftwerk



Pius Hüsser,
Energieberatungszentrale der Nordwestschweizer Kantone (AG, BE, BL, BS, SO)

«Unsere Weiterbildungsangebote finden grossen Anklang. Fachliche Unterstützung brauchen zum Beispiel die Betreiber von automatischen Holzfeuerungsanlagen. Noch immer behindern – zwar meist kleine – Störungen den reibungslosen Betrieb dieser sinnvollen Anlagen. Kein Wunder, dass die ausgeschriebenen ERFA-Veranstaltungen von fünf auf sieben erhöht werden mussten. Ziel dieser Veranstaltungen ist der Erfahrungsaustausch und die Wissensvermittlung. Das Kennenlernen von ‹Gleichgesinnten› bringt zusätzlich Synergien für den Alltag.
Grossandrang herrschte auch bei den Kursen für die (MINERGIE-)Beleuchtungsplanung. Basis ist die SIA-Norm 380/4. Die Teilnehmer konnten direkt am PC ein Beispiel für eine energieeffiziente Beleuchtung durchrechnen und einer konventionellen Planung gegenüberstellen.»